

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... " 20 " "

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... " 16 " "
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd XLII.

ZÜRICH, den 28. November 1903.

Nº 22.

Aeltestes heliographisches Atelier A. Messerli, Zürich II

Fabrikation von Lichtpauspapieren u. Lichtpausapparaten (Federdrucksystem).

Generalvertretung für die Schweiz der bewährten vorzüglichen pneumatischen Lichtpausapparate (Pat. Sack)
und der berühmten elektrischen Lichtpausapparate (Pat. Hall). Bester Apparat für künstliche Belichtung.

Diese Apparate können von Interessenten im Betriebe besichtigt werden.

Lieferung kompletter Einrichtungen für Lichtpausatelier. Anfertigung von Lichtpausen bis 120 x 250 cm an einem Stück. Prospekte und Preislisten gratis.

Zürcher Kunstgesellschaft.

Plankonkurrenz für ein Kunsthaus in Zürich.

Die Zürcher Kunstgesellschaft eröffnet einen zweiten Wettbewerb für den Bau eines Kunsthauses am Heimplatz in Zürich.

Zur Beteiligung an dieser Konkurrenz sind berechtigt alle schweizerischen, sowie alle in der Schweiz niedergelassenen Architekten.

Der Termin für Einreichung der Pläne ist auf den 1. Mai 1904 festgesetzt.

Indem wir hiemit zu reger Beteiligung einladen, bemerken wir, dass das Konkurrenzprogramm mit den erforderlichen Planbeilagen vom 1. Dezember ab im Künstlerhaus Zürich, Thalgasse 5, bezogen werden kann.

Zürich, November 1903.

Der Vorstand der Zürcher Kunstgesellschaft.

Der Vizepräsident: Paul Ulrich.

Der Sekretär: Elimar Kusch.

Kunst- Schmiedearbeiten

werden überall begehrt.

Fr. Zwinggi, Zürich

liefert solche in vorzüglicher Qualität.



Generalvertrieb für die Schweiz:

Martin Keller, Zürich
37 Bahnhofstrasse 37.

Plankonkurrenz.

Der Schulrat der Stadt St. Gallen eröffnet unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten eine Plankonkurrenz für ein neues

Mädchen-Primarschulgebäude.

Dem Preisgericht ist eine Summe von Fr. 5000 zur Prämierung der drei ev. vier besten Projekte zur Verfügung gestellt.

Bedingungen, Bauprogramm und Situationsplan werden auf Verlangen von der Kanzlei des Gemeindeschulrates gratis zugesandt. Endtermin zur Einreichung der Entwürfe 15. Februar 1904.

St. Gallen, den 24. November 1903.

Der Präsident der Baukommission:
E. Zollikofer-Wirth.

Patentreisszeuge

beste Instrumente fürs technische Zeichnen; konkurrenzlos;
+ P. 23105, 26004, 16587, D. R. P. 144541, D. G. M. S. 205703, U. S. 715007, 710242
empfiehlt J. Bossart, Reisszeugfabrik, Suhr-Aarau.

Zentralschulhausbau Reinach (Aargau).

Konkurrenz über Bauarbeiten.

Für obige Neubauten sind auf dem Submissionswege zu vergeben:

- die Erd- und Maurerarbeiten,
- die Steinmetzarbeiten in Granit oder anderem Hartstein,
- die Steinmetzarbeiten in Sandstein.

Pläne, Bedingungen und Vorausmasse liegen auf im Gasthof zum Bären in Reinach vom 30. November bis und mit 5. Dezember nächsthin, je von morgens 9 Uhr bis abends 4 Uhr. Eingabelisten werden keine versandt, sondern sind am Auskunftsort in Empfang zu nehmen. Die Offerten sind bis zum 12. Dezember 1903 abends, verschlossen und mit der Aufschrift „Zentralschulhausbau“ einzusenden an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Fabrikant Rudolf Gautschi in der Gerbe in Reinach (Aargau).

Zürich, 20. November 1903.

Die Bauleitung:
J. Kehrner, Architekt.

Maschinen zum Mischen von Farben, Cement,

Sand und Beton etc. liefert als Spezialität:
Fürstl. Hohenzoll. Maschinenfabrik Immendingen (Baden).